

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Jahresbericht Verkehr 2022



Impressum

Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Gütersloh
Herzebrocker Straße 142
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 - 869 - 0

Redaktion:

Direktion Verkehr
Polizeihauptkommissar Heiko Patzelt
Polizeihauptkommissar Andreas Isenbort

Auskünfte:

Pressestelle der Kreispolizeibehörde Gütersloh
[Tel.: 05241- 869 - 2271](tel:05241-869-2271) oder pressestelle.gueterloh@polizei.nrw.de

Internet: guetersloh@polizei.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Unfalluhr im Kreis Gütersloh	5
2022 im Vorjahresvergleich	6
Unfälle 2018 bis 2022	7
Verunglückte 2018 bis 2022	8 - 9
Kinder 2018 bis 2022	10
Jugendliche 2018 bis 2022	11
Junge Fahrer (18-24 Jahre) 2018 bis 2022	12
Senioren (65 Jahre und älter) 2018 bis 2022	13
Radfahrer 2018 bis 2022	14
Verkehrsunfälle mit Flucht	15
Ursachen der meldepflichtigen Verkehrsunfälle	16
Repressive Maßnahmen	16
Opferschutzhund "Summer"	17
Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"	18
Verkehrspuppenbühne	19
Pedelec-Training für Senior:innen	20
Crash Kurs NRW	21
Unfallkommission / Unfallhäufungsstellen 2022	22 - 24
Strukturdaten (u.a. Einwohner, Kfz-Bestand)	25

Vorwort

Auch im vergangenen Jahr wurde in den Medien täglich über schwere Verkehrsunfälle im öffentlichen Verkehrsraum berichtet, die das Sicherheitsgefühl der Menschen in den verschiedensten Ausprägungen beeinträchtigen.

Daher ist und bleibt die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit eine der wesentlichen Kernaufgaben der gesamten Polizei und damit von besonderer Bedeutung.

Für die Polizei hat die Verkehrssicherheitsarbeit und für die Bürgerinnen und Bürger die Verkehrssicherheit im Kreis Gütersloh eine sehr hohe Priorität. Insbesondere da die Mobilität heute mehr denn je sowohl im Berufsleben als auch in der Freizeit einen sehr hohen Stellenwert eingenommen hat.

Die polizeiliche Verkehrsunfallbekämpfung dient unmittelbar dem Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit als bedeutendste Rechtsgüter unserer Verfassung.

Eine sichere Fortbewegung zu ermöglichen und auch nachhaltig zu gestalten, ist eine stetige und besonders wichtige Aufgabe, nicht nur verschiedenster Institutionen, sondern auch für die Kreispolizeibehörde Gütersloh.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, richten wir uns fortlaufend an den Entwicklungen des Verkehrsunfallgeschehens aus.

Durch einen Abgleich mit den auf das Kreisgebiet bezogenen Vorjahreszahlen und den Langzeitwerten lassen sich die jeweiligen Entwicklungen feststellen. Leider ist für das Jahr 2022 festzustellen, dass die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle und damit auch die Anzahl der hierbei verunglückten Menschen das Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie erreicht hat.

In den vergangenen Jahren ist sowohl kreis- als auch landesweit ein stetiger Anstieg bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Pedelec fahrenden Senioren/-innen zu verzeichnen. Um dieser negativen Verkehrsunfallentwicklung entgegen zu wirken, bieten die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Gütersloh in Kooperation mit den Volkshochschulen des Kreises Gütersloh seit Beginn des Jahres 2022 Pedeleckurse für Rad fahrende Senioren/-innen mit einem theoretischen und einem praktischen Anteil an.

Ziel des ca. dreistündigen Kurses ist es, die Sicherheit der Pedelec fahrenden Senioren/-innen insbesondere durch Korrektur der Sitzposition und Überprüfung der Handhaltung und Erreichbarkeit der Schalt- und Bremshebel zu erhöhen. Zudem soll das Risikobewusstsein gestärkt und die Handhabung im Umgang mit dem Pedelec verbessert werden.

Welche Veränderungen in der Unfallentwicklung des Jahres 2022 im Kreis Gütersloh eingetreten sind, zeigt dieser Jahresbericht Verkehr auf den nachfolgenden Seiten.

Volker Pfeiffer
Leiter der Direktion Verkehr

Unfalluhr 2022 im Kreis Gütersloh



alle **46 Min** ereignete sich ein Verkehrsunfall

alle **12 Stunden** verunglückte ein Radfahrer

alle **31 Stunden** verunglückte ein junger Fahrer (18-24)

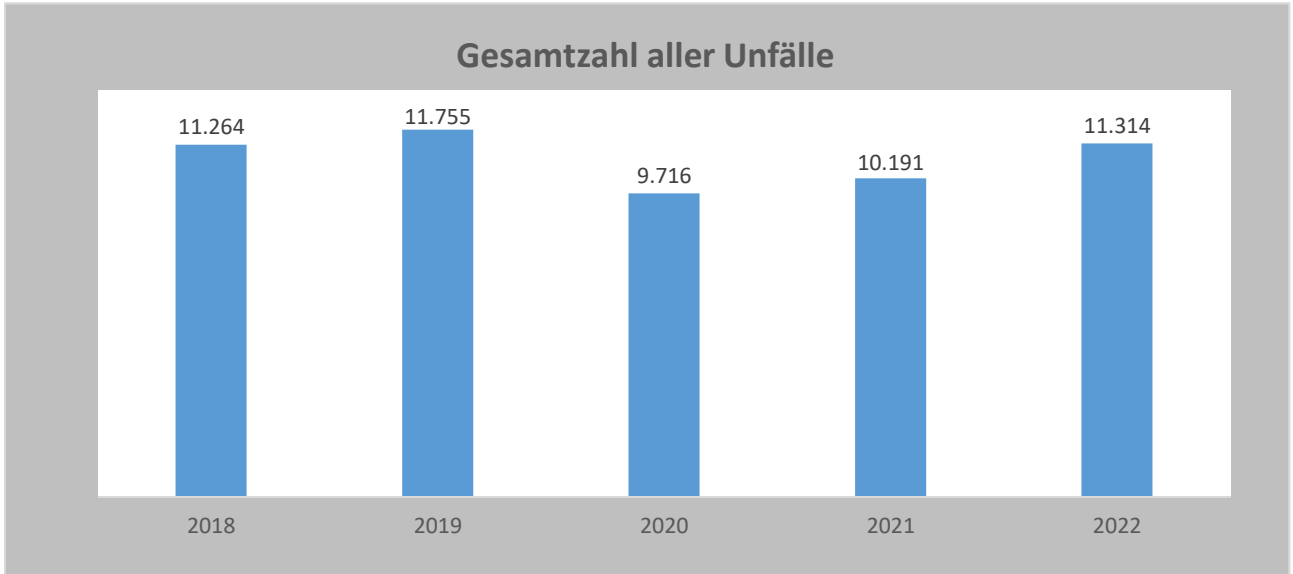
alle **50 Stunden** verunglückte ein Kind

alle **30 Tage** wurde ein Mensch getötet

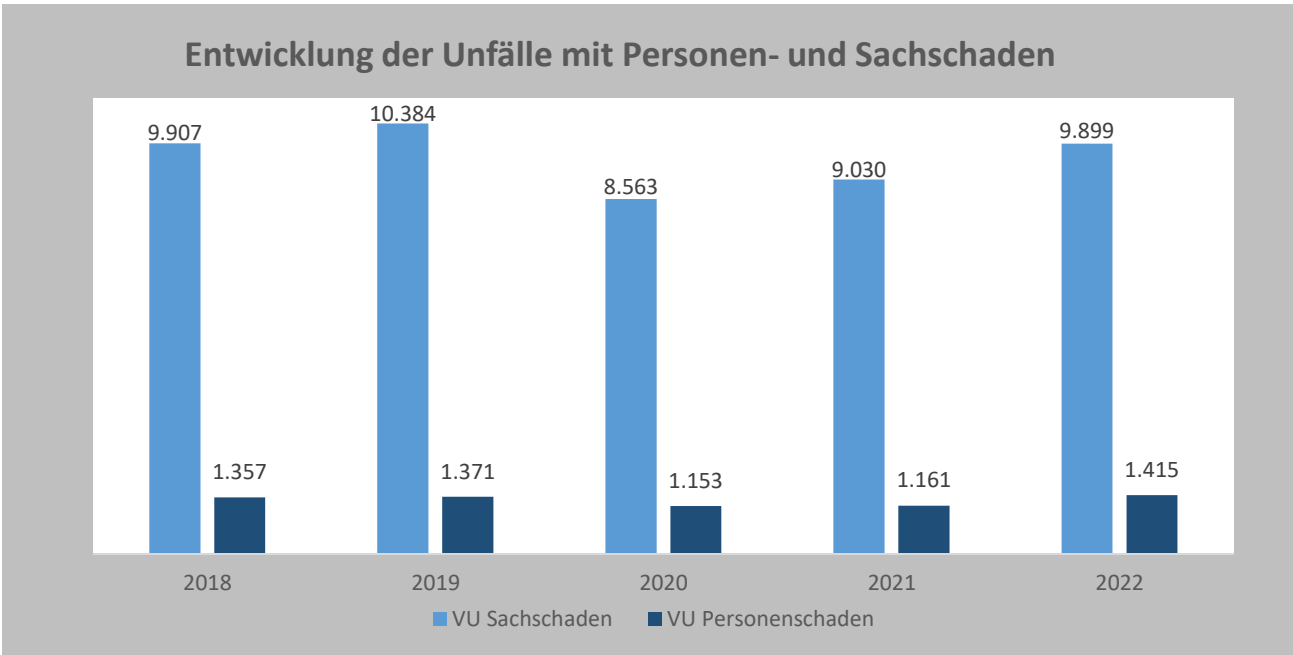
2022 im Vorjahresvergleich

	KPB Gütersloh	Land NRW
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gestiegen (von 10191 auf 11314)	11,02%	4,79%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden gestiegen (von 9030 auf 9899)	9,62%	3,73%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden gestiegen (von 1161 auf 1415)	21,88%	15,05%
Anzahl der Verkehrstoten (von 12 auf 12)	0,00%	5,66%
Anzahl der Schwerverletzten gestiegen (von 253 auf 287)	13,44%	5,41%
Anzahl der Leichtverletzten gestiegen (von 1147 auf 1440)	25,54%	17,31%
mehr Kinder verunglückt (von 143 auf 175)	22,38%	n.a.
mehr Jugendliche verunglückt (von 99 auf 109)	10,10%	n.a.
mehr junge Fahrer verunglückt (von 220 auf 279)	26,82%	n.a.
mehr Senioren verunglückt (von 181 auf 260)	43,65%	n.a.
mehr Radfahrer verunglückt (von 568 auf 706)	24,30%	n.a.
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gestiegen (von 1860 auf 2044)	9,89%	n.a.
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gestiegen (von 113 auf 120)	6,19%	n.a.
AQ bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken (von 54,86% auf 47,5%)	-7,36%	n.a.

Entwicklung der Unfallzahlen



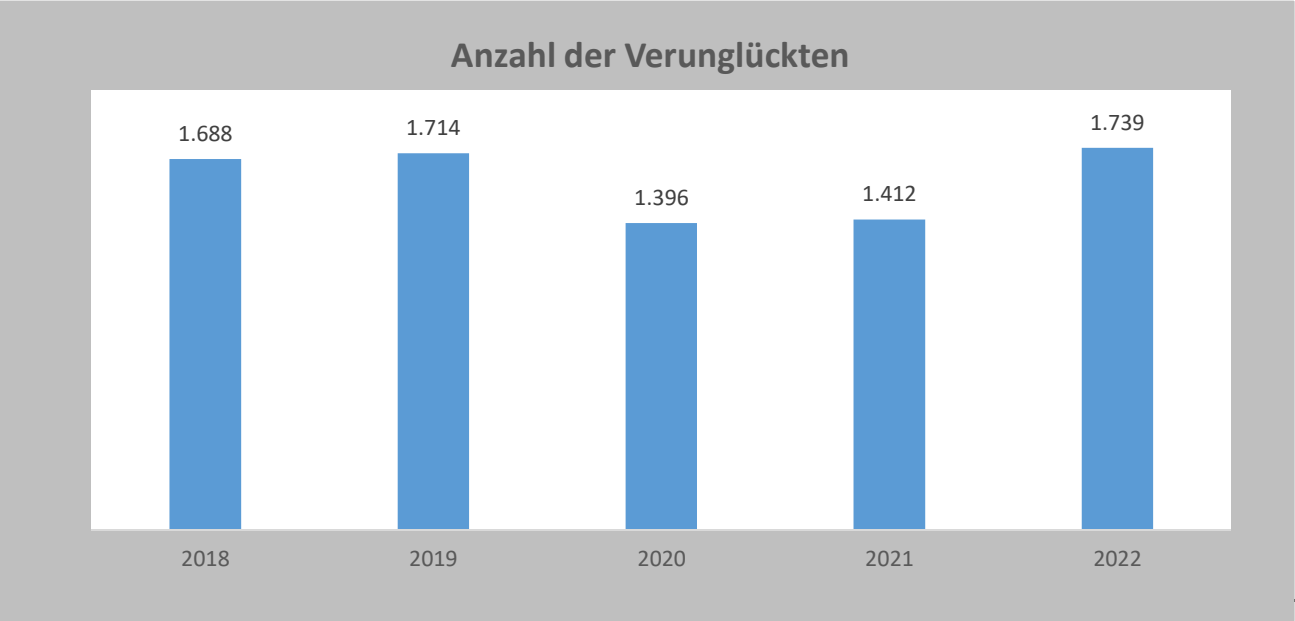
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	11,02%	4,79%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	4,30%	-1,29%



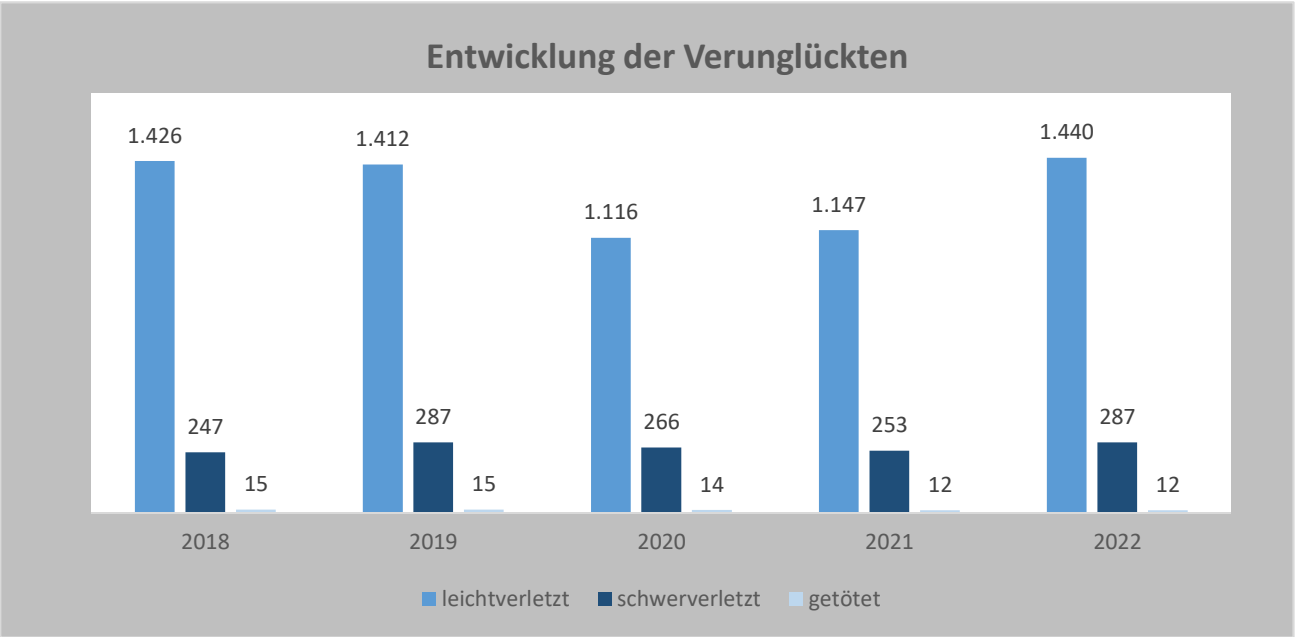
Sachschaden-Unfälle	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	9,62%	3,73%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	3,58%	-2,05%

Personenschaden-Unfälle	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	21,88%	15,05%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	9,57%	5,90%

Entwicklung der Verunglücktenzahlen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	23,16%	15,14%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	9,38%	4,67%

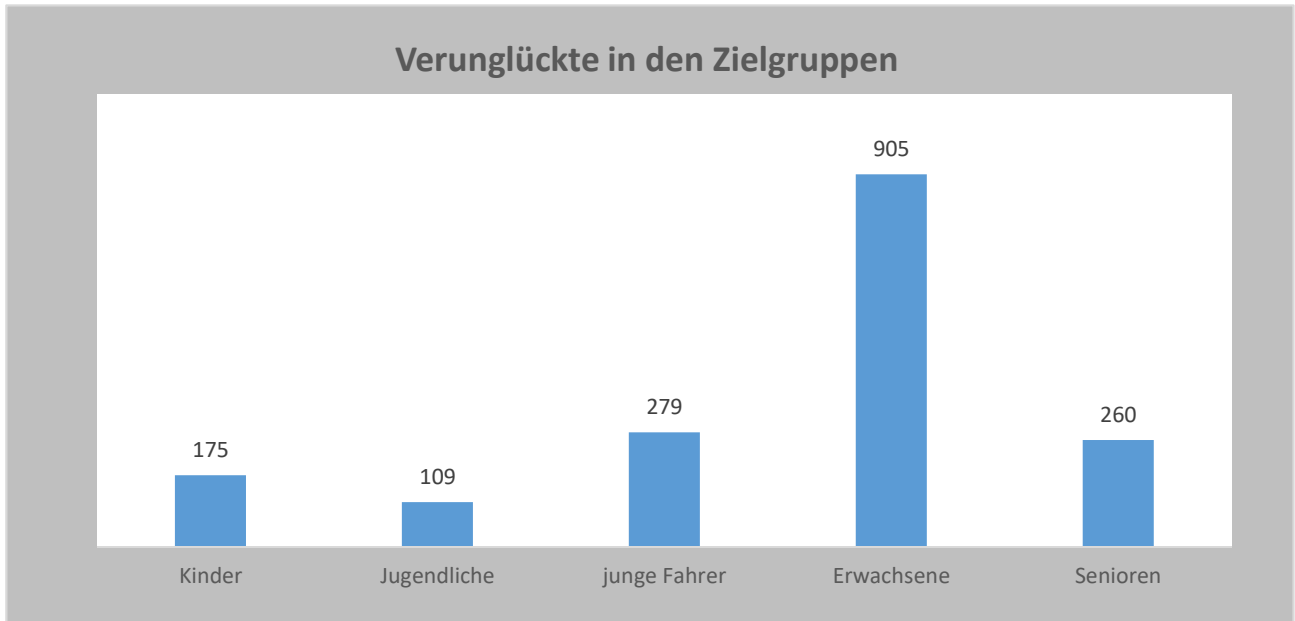


Leichtverletzte	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	25,54%	17,31%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	10,07%	6,17%

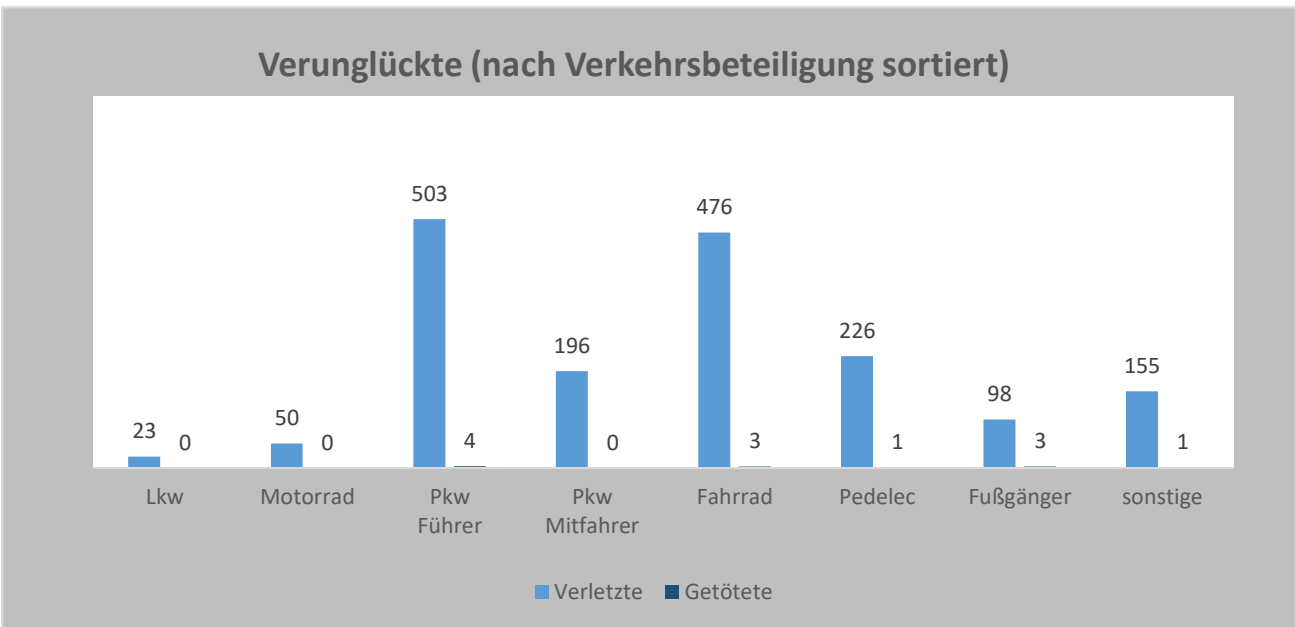
Schwerverletzte	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	13,44%	5,41%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	7,09%	-2,28%

Getötete	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	0,00%	5,66%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-11,76%	-0,44%

Verunglückte 2022

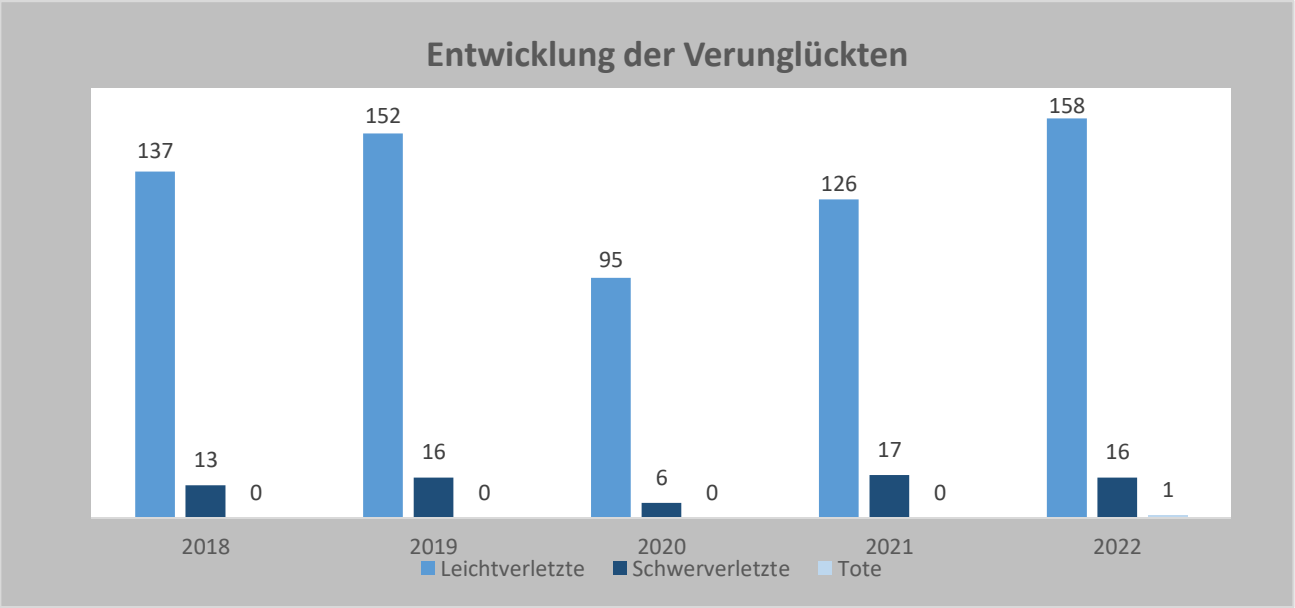


Entwicklung 2022 zu 2021	KPB Gütersloh	Land NRW
Kinder (0 - 14 Jahre)	22,38%	n.a.
Jugendliche (15 - 17 Jahre)	10,10%	n.a.
Junge Fahrer (18 - 24 Jahre)	26,82%	n.a.
Senioren (ab 65 Jahre)	43,65%	n.a.

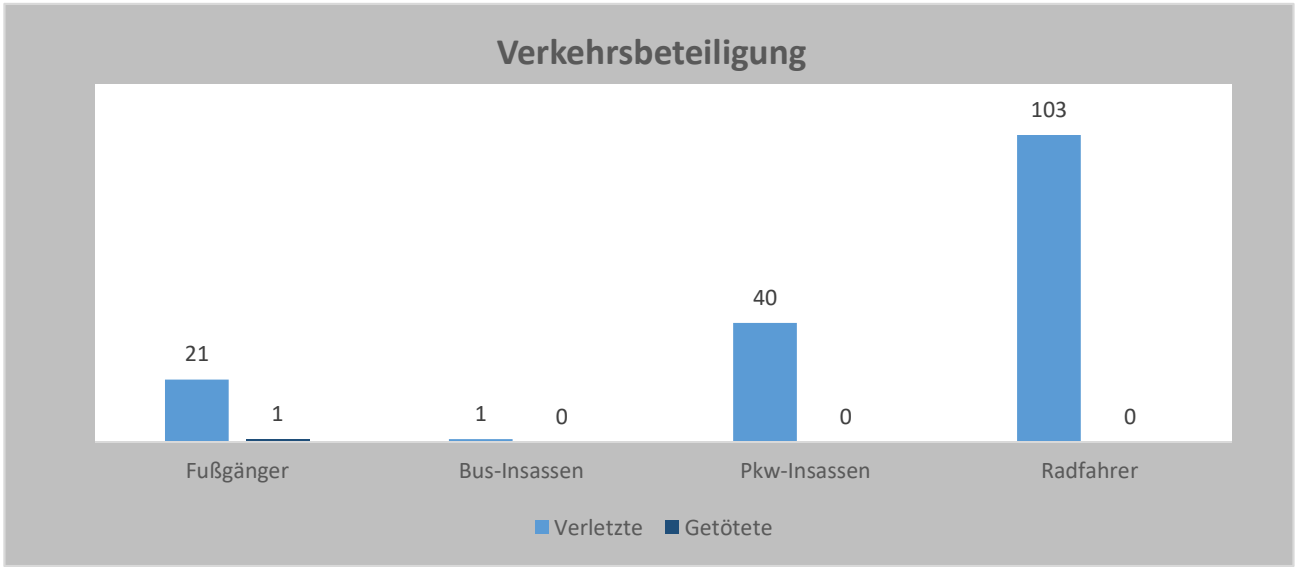


Entwicklung der Verunglückten 2022 zu 2021	KPB Gütersloh	Land NRW
Lkw	15,00%	14,25%
Motorrad	35,14%	12,38%
Pkw	22,05%	7,22%
Fahrrad	20,96%	16,53%
Pedelec	31,98%	42,03%
Fußgänger	32,89%	21,05%

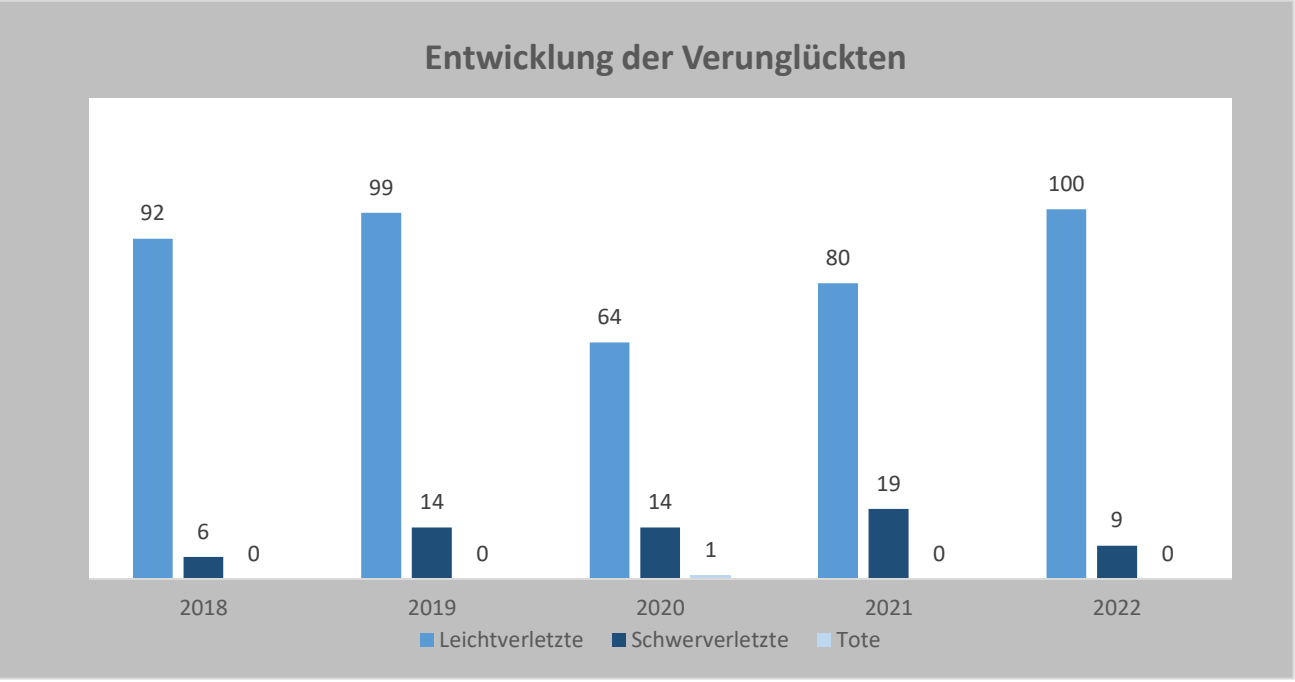
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)



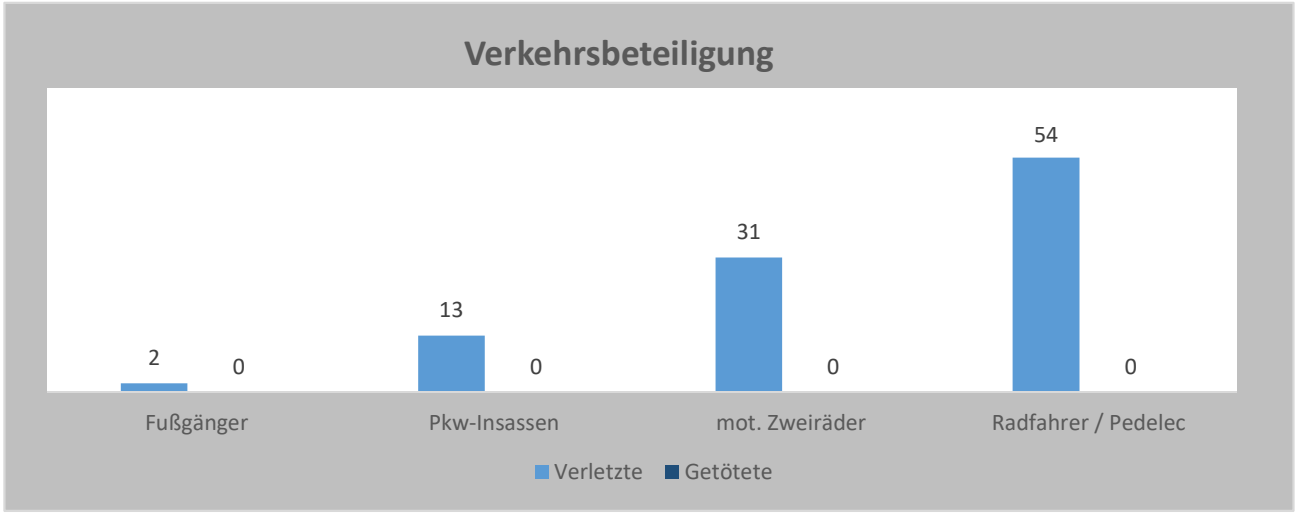
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	22,38%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	18,72%	n.a.



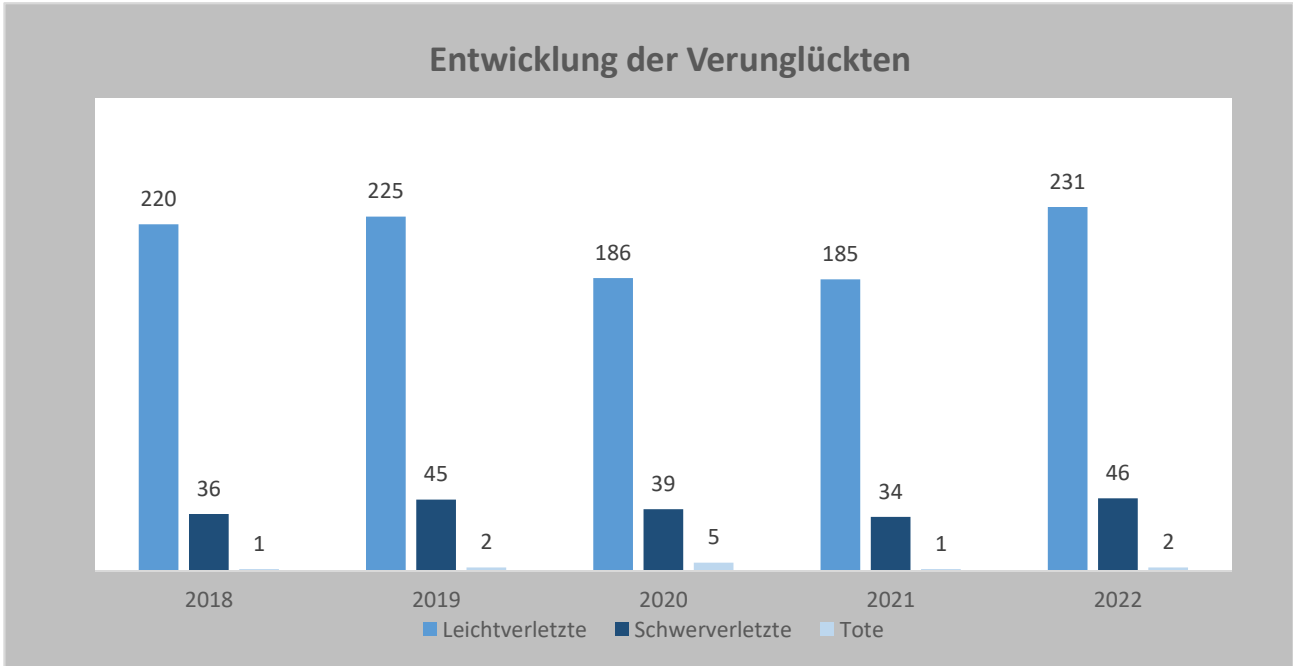
Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)



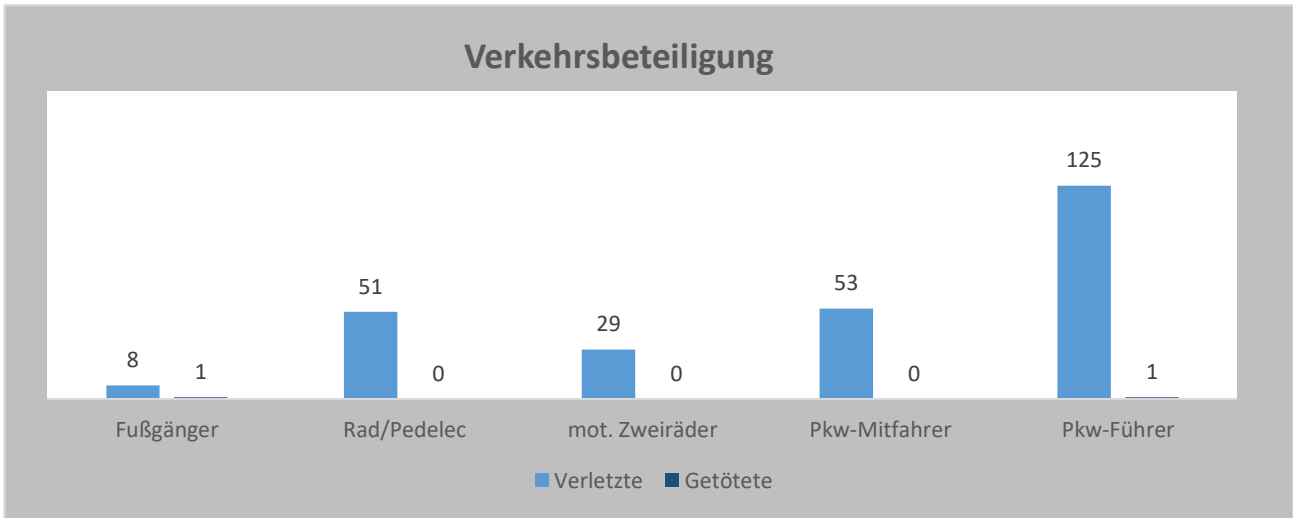
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	10,10%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	10,77%	n.a.



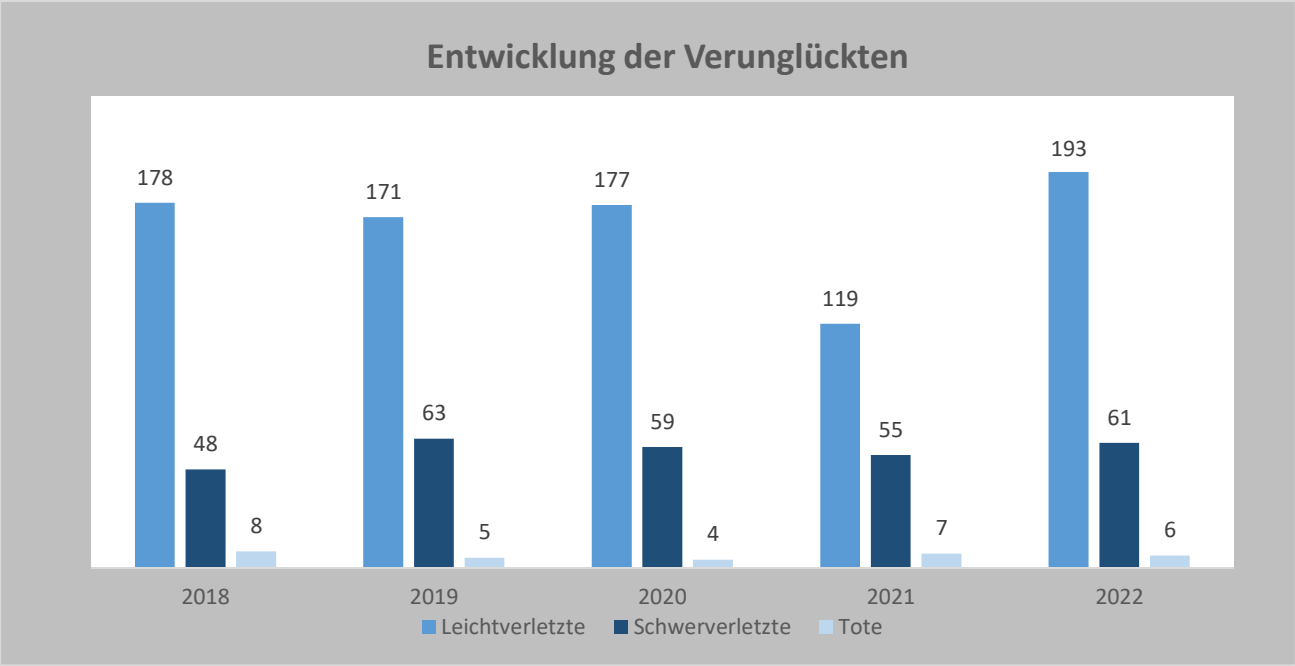
Verkehrsunfälle mit jungen Fahrern (18-24 Jahre)



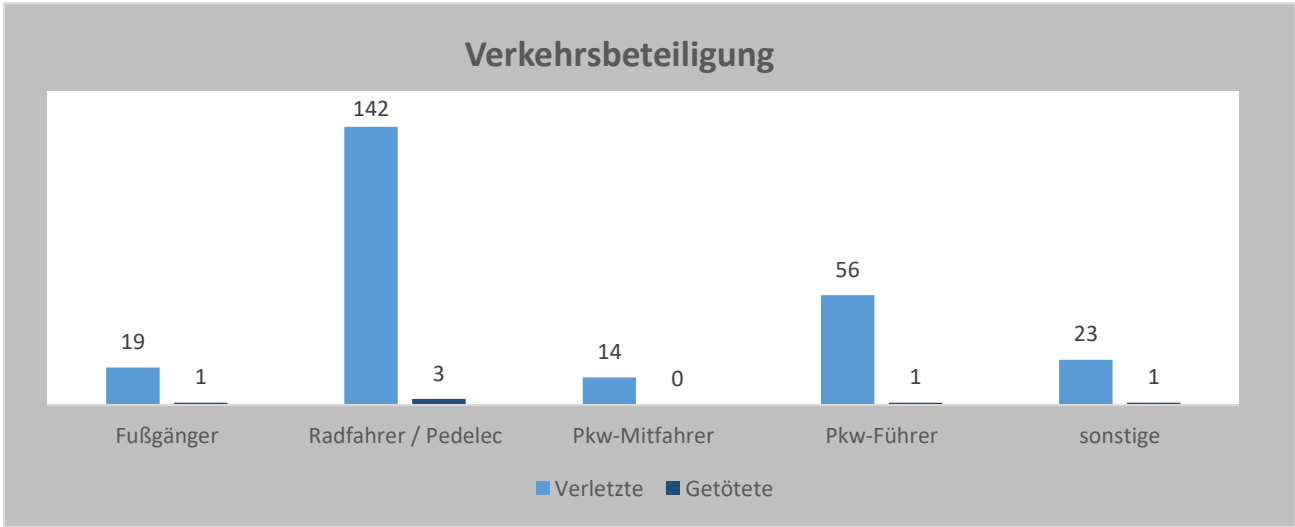
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	26,82%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	10,89%	n.a.



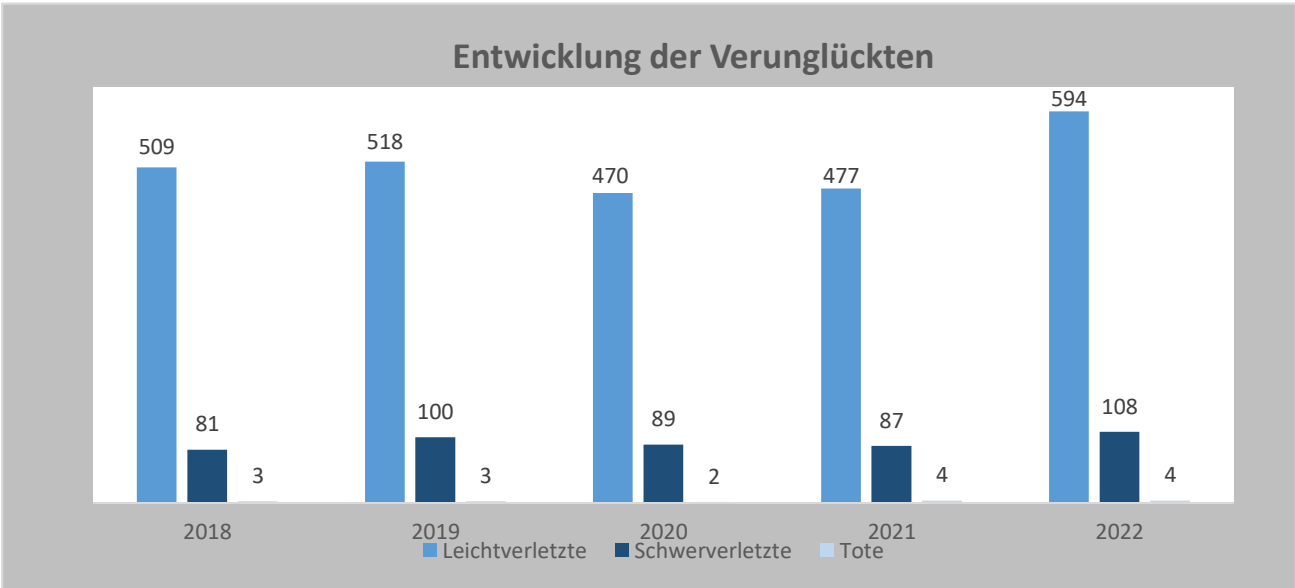
Verkehrsunfälle mit Senioren (65plus)



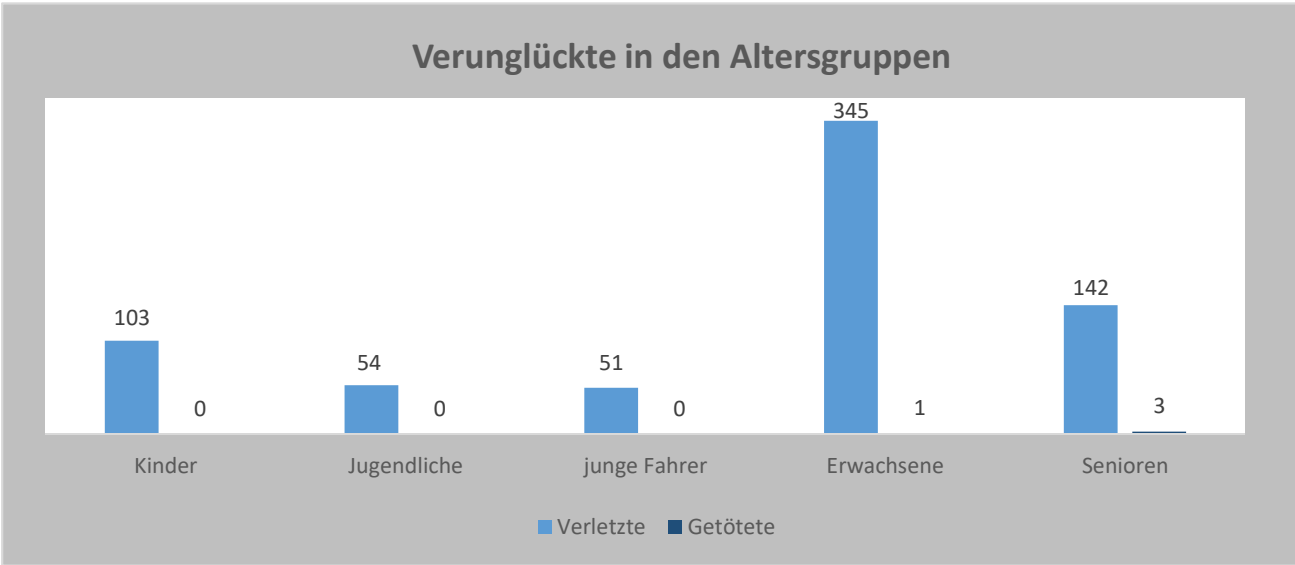
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	43,65%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	12,65%	n.a.



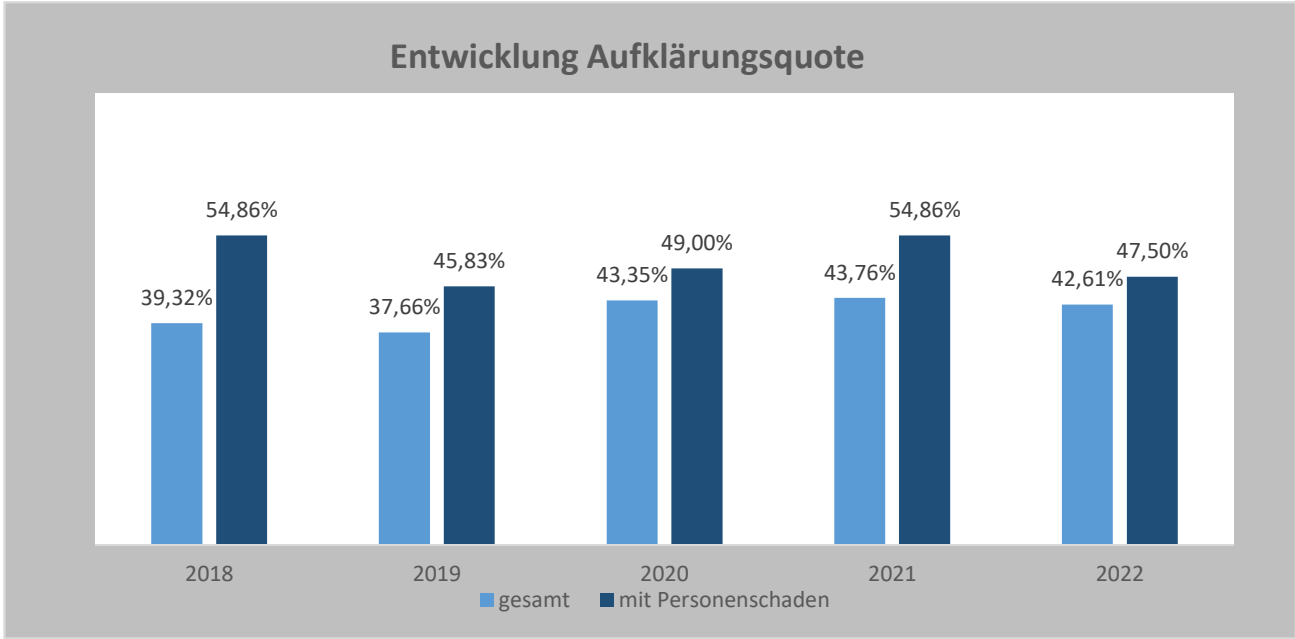
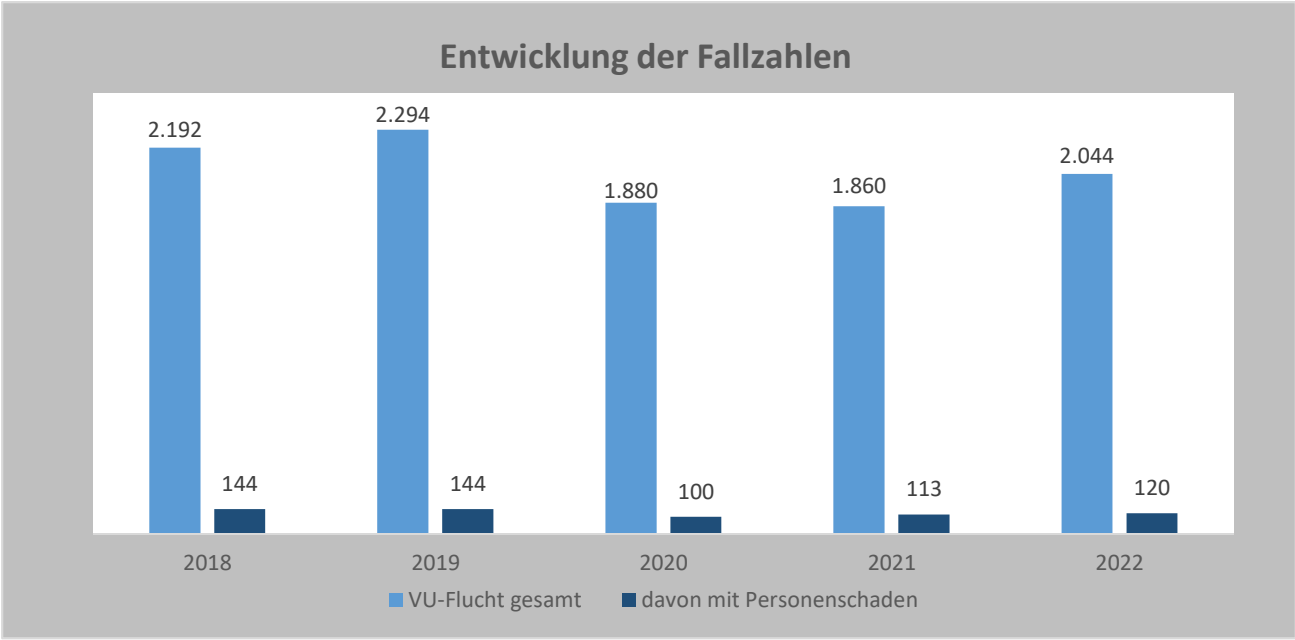
Verkehrsunfälle mit Radfahrern



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2022 zu 2021	24,30%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	15,78%	n.a.

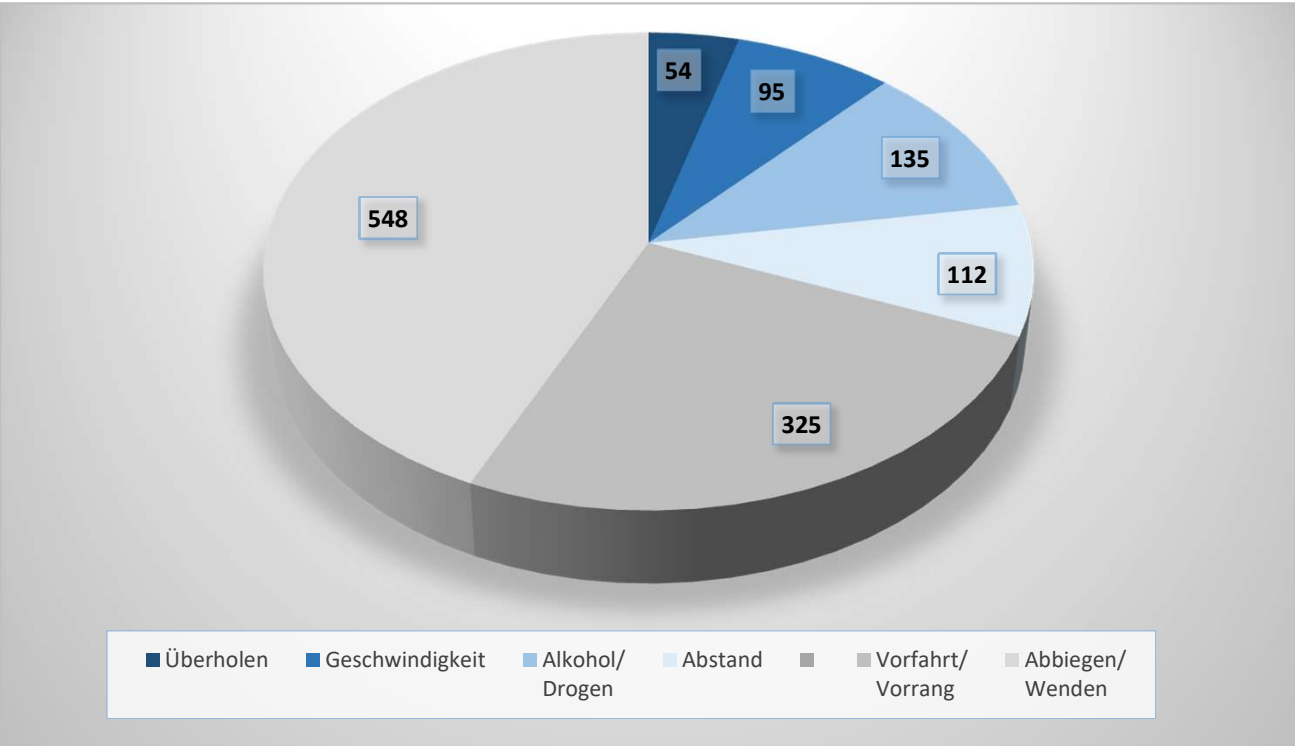


Verkehrsunfälle mit Flucht

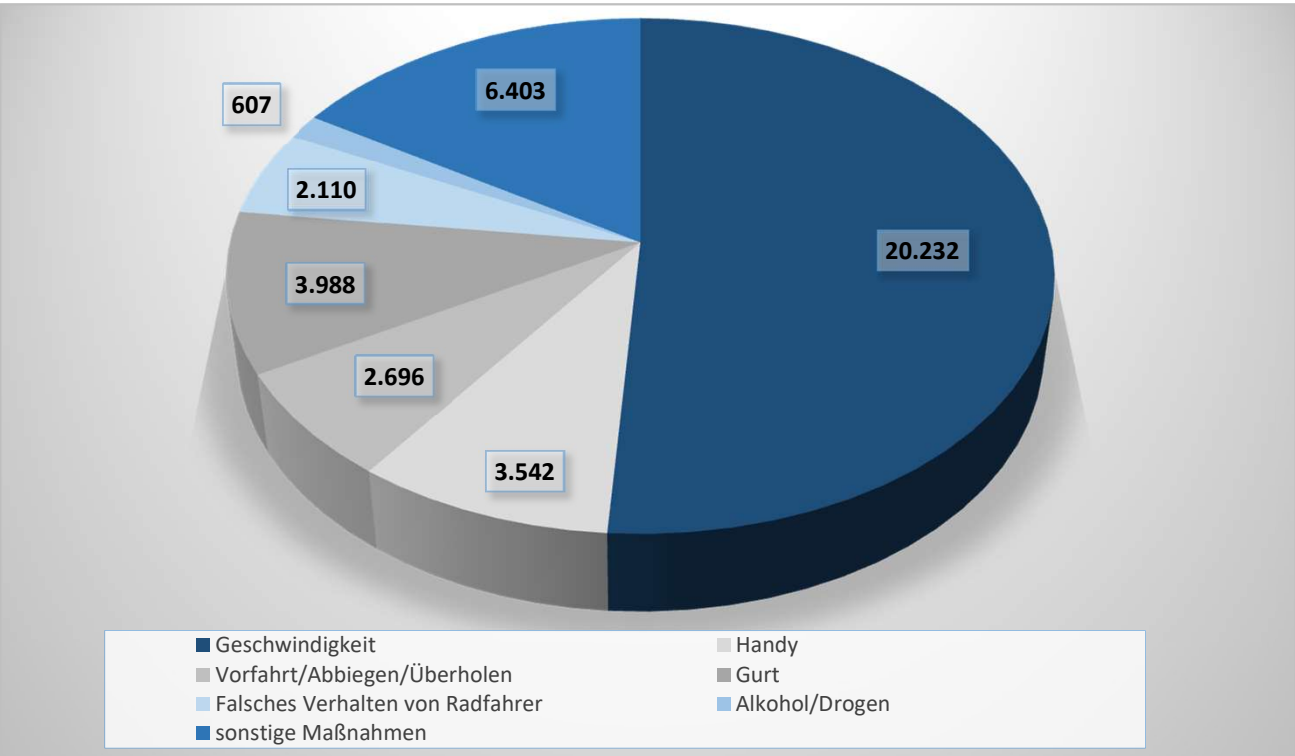


Entwicklung 2022 zu 2021	KPB Gütersloh		Land NRW	
Aufklärungsquote - VU Flucht gesamt	42,61%	-1,15	n.a.	n.a.
Aufklärungsquote - VU Flucht mit Personenschaden	47,50%	-7,36	n.a.	n.a.

Hauptunfallursachen im Jahr 2022



repressive Massnahmen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Maßnahmen gesamt	39.578	3.758.043
Entwicklung in 2022 zum Vorjahr	6,39%	-1,11%

Opferschutzhund "Summer"



Seit November 2018 wird in der Kreispolizeibehörde Gütersloh der Opferschutzhund Summer erfolgreich in der Direktion Verkehr eingesetzt. Das hierzu erarbeitete Konzept wurde nach Prüfung und Genehmigung vom Innenministerium in der KPB Gütersloh umgesetzt.

Der Opferschutzhund bietet einen hilfreichen Einstieg in das Beratungsgespräch, um eine entspannte Atmosphäre für eine Vernehmung im Anschluss herzustellen. Summer wird bei Opferschutzgesprächen nach Verkehrsunfällen auf Wunsch der Verkehrsunfallopfer mitgeführt.

Oft fällt es den Menschen sehr schwer über das Erlebte zu sprechen. Summer fungiert dann als "Türöffner" und vermittelt den Verkehrsunfallopfern Geborgenheit und Vertrauen. Es fällt diesen Personen dann oft leichter über das traumatisierte Erlebnis zu sprechen und hilft dabei Ängste abzubauen. Bei Bedarf kann der Hund bei den Gesprächen auch gestreichelt und auf den Schoß genommen werden.

In den vergangenen Jahren wurde Summer in Zusammenarbeit mit der Direktion Kriminalität bei Videoanhörungen von Kindesmißbrauchsoffern eingesetzt. Das Fazit war auch hier sehr positiv, da Summer eine ausgesprochen beruhigende Wirkung auf die Kinder hatte. Die Kinder empfanden die Anhörung im Nachhinein als sehr angenehm, da Summer sie immer angeschaut habe und sie den Hund immer hätten streicheln können.

Summer wurde im Jahr 2022 noch bei zahlreichen weiteren Opferschutzgesprächen eingesetzt.

Polizeibehörden aus NRW und andere Bundesländern haben sich zwischenzeitlich über das Erfolgskonzept der Kreispolizeibehörde Gütersloh informiert und beabsichtigen, zukünftig ebenfalls einen Opferschutzhund in ihrer jeweiligen Behörde einzusetzen.

Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"



Bereits im Jahr 2007 startete der Arbeitskreis Verkehrssicherheit, bestehend aus der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der Kreispolizeibehörde Gütersloh und der Verkehrswacht den Verkehrsversuch „Schwarze Silhouette“. Die Idee zu dem Versuch stammte aus Südfrankreich, wo es schon damals verbreitet war, dass überall dort, wo sich ein tödlicher Verkehrsunfall ereignet hatte, „Schwarze Männer“ am Straßenrand die Autofahrer zur Vorsicht mahnten.

Der Abschlussbericht des damaligen Verkehrsversuchs zeigte eindeutig, dass sich die „Schwarzen Männer“ bei den Verkehrsteilnehmer/-innen positiv auf ihr Geschwindigkeitsverhalten auswirkten. So belegte eine dem Bericht zu Grunde liegende Analyse, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit an den Aufstellorten deutlich gesenkt werden konnte. Auf Grund der durchweg positiven Erfahrungen wurde das Projekt „Schwarze Silhouette“ im Kreis Gütersloh fortgeführt.

Nachdem die Silhouetten damals den Schriftzug „eilig?“ trugen und die Verkehrsteilnehmer damit zum Nachdenken bewegen sollten, werden die schwarzen Darstellungen aktuell mit dem Alter der hier jeweils Verstorbenen beschriftet.

Auch hierdurch soll ein Nachdenken der vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmer:innen erwirkt werden.

Im vergangenen Jahr wurden an drei Standorten neue Silhouetten aufgestellt:

In Harsewinkel an der Bielefelder Straße, in Werther an der Engerstraße und in Schloß Holte-Stukenbrock an der Straße Am Bärenbach (siehe Foto).

Weitere Silhouetten-Standorte: Gütersloh, Marienfelder Straße; Halle (Westf.), Theenhauser Straße; Herzebrock-Clarholz, Gütersloher Straße; Rheda-Wiedenbrück, Wieksweg.

Pedelec-Training für Senior:innen



Die zunehmende Beteiligung von Rad fahrenden Senioren/-innen im Straßenverkehr stellt die Polizei landesweit vor besondere Herausforderungen.

Gerade der stetig anwachsende Verkauf verschiedenartiger Elektrofahrräder, hier insbesondere von Pedelec mit einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h, führt zu einem Anstieg der Verkehrsunfallzahlen bei Rad fahrenden Senioren/-innen.

Pedelecs sind bei Senioren/-innen beliebte Fortbewegungsmittel, da diese trotz des höheren Lebensalters und dadurch ggf. bedingten körperlichen Einschränkungen Mobilität ermöglichen. Auch im Kreis Gütersloh führt dies zu einem Anstieg der Verunglücktenzahlen bei Pedelec fahrenden Senioren/-innen.

Ursächlich hierfür ist, dass mit dem Elektrofahrrad ein Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt wird, das besondere Anforderungen in der Handhabung und der Benutzung im Straßenverkehr erfordert. In der Verkehrsunfallstatistik werden Personen ab dem 65. Lebensjahr als Senioren/-innen im Straßenverkehr erfasst.

Um dieser negativen Verkehrsunfallentwicklung entgegen zu wirken, bieten die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Gütersloh in Kooperation mit den Volkshochschulen des Kreises Gütersloh seit Beginn des Jahres 2022 Pedeleckurse für Rad fahrende Senioren/-innen mit einem theoretischen und einem praktischen Anteil an. Ziel des ca. dreistündigen Kurses ist es, die Sicherheit der Pedelec fahrenden Senioren/-innen insbesondere durch Korrektur der Sitzposition und Überprüfung der Handhaltung und Erreichbarkeit der Schalt- und Bremshebel zu erhöhen. Zudem soll das Risikobewusstsein gestärkt und die Handhabung im Umgang mit dem Pedelec (insbesondere Kurvenfahrten, richtiges Schalten und Bremsmanöver) verbessert werden.

Puppenbühne



PHKin Jutta Möhring, Rbe Pia Coulthard, PHK Frank Nüsser

Mit dem Ziel jedes Kind im Kindergarten zu erreichen, besucht die Verkehrspuppenbühne der Kreispolizeibehörde Gütersloh im zweijährigen Rhythmus die Kindergärten im Kreis Gütersloh.

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen informieren die Verkehrssicherheitsberater zunächst die Eltern der Kindergartenkinder und Bezugspersonen zu Verkehrsthemen, um ihr Verständnis als Vorbilder zu vertiefen.

Am Projekttag lernen die Kinder besondere Verhaltensweisen - z.B. Querens einer Fahrbahn - kennen. Im Stuhlkreis werden die Kinder zunächst auf das Thema eingestimmt.

Als besonders geeignete Vermittlungsmethode hat sich das Puppenspiel bewährt. Für die Kinder ist die Vorführung der Puppenbühne ein Höhepunkt. Dabei werden die Kinder aktiv in die Handlung eingebunden. Seit Anfang des Jahres kann eine neue Puppenbühne in den Kindergärten eingesetzt werden, die mit Unterstützung des Carl-Miele-Berufskollegs in Gütersloh im Rahmen einer Sponsoringleistung hergestellt wurde.

Nachmittags schließen sich praktische Übungen im Nahbereich des Kindergartens an.

Die Eltern und Kinder üben gemeinsam das erlernte Verkehrsverhalten. Die Kinder sollen hier die Führungsrolle übernehmen.

Zum Abschluss des Tages findet eine Nachbereitung statt. Mit einem gemeinsamen Lied endet ein spannender Tag für die glücklichen Kinder.

2022 erlebten **3.596** Kinder einen Projekttag mit vielen Höhenpunkten.

präventive Maßnahme

Crash Kurs NRW



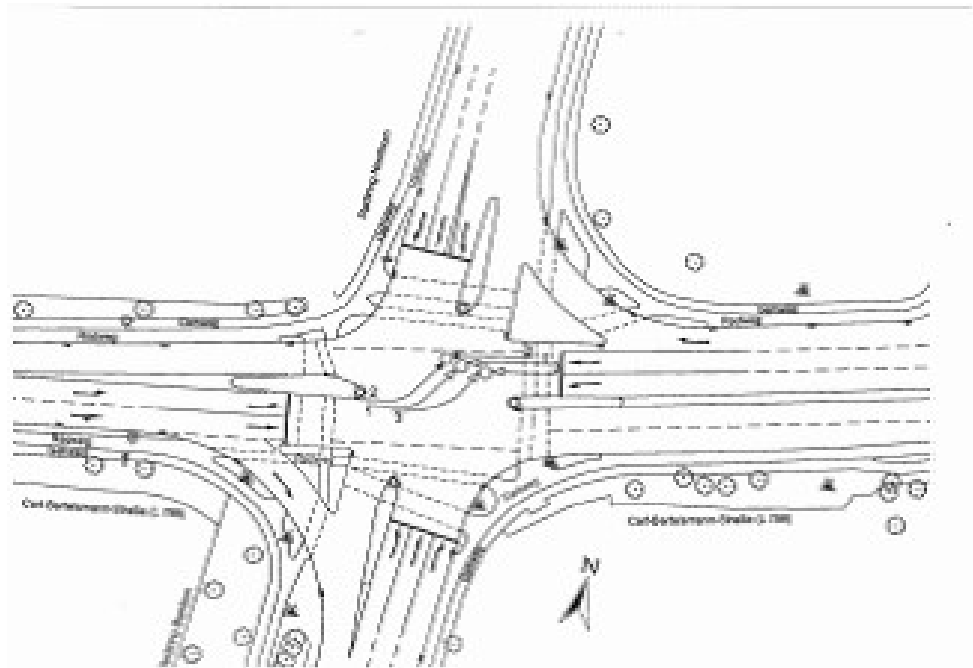
Crash Kurs NRW ist ein landesweites Präventionsprojekt, das sich an die Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufen aller Schulformen als Zielgruppe richtet. Durch emotionale Ansprache will das Projekt schwere Verkehrsunfälle junger Fahrer nachhaltig verhindern. Seit dem Start des Projekts im Jahr 2010 nehmen die Unfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen ab. Im Jahr 2007 starben landesweit 137 Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren bei einem Verkehrsunfall. Seitdem gab es einen stetigen Rückgang. Im Jahr 2020 starben 63 Menschen aus dieser Altersgruppe (- 54 Prozent).

Crash Kurs NRW beinhaltet als Kernelement einen Bühnenauftritt von Opfern und Betroffenen schwerer Verkehrsunfälle flankiert durch Vor- und Nachbereitungen des Themas „Verkehrssicherheit für Fahranfänger“ im Schulunterricht. Eine Crash Kurs-Veranstaltung dauert ca. 90 Minuten. Pro Veranstaltung werden ca. 250 – 450 Schüler/-innen erreicht.

Seit dem Startschuss in der KPB Gütersloh im Jahr 2011 wurden jährlich zwischen 10 und 13 Crash Kurs-Veranstaltungen an den örtlichen weiterführenden Schulen und Berufskollegs durchgeführt. Im Jahr 2022 führten die Verkehrssicherheitsberater der KPB Gütersloh 6 Crash Kurs NRW Veranstaltungen mit insgesamt 1290 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern durch.

Unfallkommission

Auswertung und Analyse



2022 wurden **32** Unfallhäufungsstellen im Kreis Gütersloh identifiziert, an denen im laufenden Jahr oder in der 3-Jahresbetrachtung mindestens drei Verkehrsunfälle gleichen Typs mit Verunglückten oder hohem Sachschaden registrierten wurden.

Die Unfallhäufungsstellen wurden der Unfallkommission gemeldet, die sich aus Vertretern der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der örtlichen Straßenverkehrsbehörde, der Bezirksregierung Detmold, dem Straßenbaulastträger sowie der Kreispolizeibehörde zusammensetzt.

Zeitnah wurden 2022 bzw. werden Anfang 2023 die gemeldeten Unfallhäufungsstellen aufgesucht, um gemeinsam die bauliche und verkehrliche Situation im Verkehrsraum zu überprüfen.

Festgestellte Mängel sind vom zuständigen Straßenbaulastträger zu beheben.

Unfallhäufigkeit 2022

Kommune	Knotenpunkt / Strecke / Kreisverkehr	Typ	Anzahl	
Borgholzhausen	Linie: L 785 (Vermolder Str.)/ K23 (Hesselteicher Str.); KP: B 476 (Vermolder Str.)/ K 23 (Hesselteicher Str.)	3, 1,3, 3	3,5	1 JK, 3 JK F/R
Gütersloh	Linie: L 757 (Friedrich-Ebert-Str.)/ L 782 (Kaiserstr.)/ Zufahrt Post	2	5	3 JK F/R
Gütersloh	Linie: Blessenstätte/ Unter den Ulmen/ Kirchstr./Dalkestr./ Berliner Str.	1/2/3/6	8	3 JK F/R
Gütersloh	KP.: K 38 Sundernstr./ Bockschatzweg	3	3	1 JK
Gütersloh	KP.: Kahlertstraße/ Magnolienweg	2/3	3	3 JK Kat 1- 2
Gütersloh	KP.: B 61 (Nordring) / L 782 (Brockhäger Str.)	2, 6, 2	6,7	3 JK F/R 1 JK
Gütersloh	KP.: L 788 (Carl-Bertelsmann-Str.)/ Annenstr.	3, 2	3	1 JK
Gütersloh	KP.: Stadtring Sundern/ Am Anger	2	3	1 JK
Gütersloh	KP.: B 513 Marienfelder Str./ Auf der Kosten	3	3	1 JK
Gütersloh	KP.: L 757 (Verler Str.)/ Thaddäusstr./ Lupinenweg	2	3	1 JK
Gütersloh	KVP.: L 782 (Neuenkirchener Str.)/ Südring/ Brunnenstr.	1,2,3	6,4	3 JK F/R
Gütersloh	KP.: L 782 (Neuenkirchener Str.) Stadtring Sundern/ Stadtring Kattenstroth	2,3,6,2	5 4	3 JK FR
Gütersloh	KP.: L 787 (Spexarder Str.)/ Sundernstr./ Klemensweg	3,2/3,3	3	1 JK, 3 JK F/R
Gütersloh	KP.: L 757 (Verler Str.)/ Stadtring Sundern	2	3 7	1 JK, 3 JK F/R
Gütersloh	KP.: B 61 (Franz-Birkhan-Ring)/ Goethestraße	3	3	1 JK
Halle (Westfalen)	KP.: B 68 (Brackweder Str.)/ L 756 (Schnatweg)/ K 29 (Ascheloher Weg)	2	4,4, 4	1 JK, 3 JK Kat 1-2
Harsewinkel	KV.: Brockhäger Str./ Ostheide/ Eichenweg	2/3/3	5 4	3 JK F/R 1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: B 61 (Bielefelder Str.)/ Holunderstr./Abfahrt B 64 aus FR Münster	2	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KVP.: L 568 (Bahnhofstr./ Wilhelmstr.)/ Ringstr./ Bahnhofplatz	3,2/§	4 6	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP/Linie : L 791 (Westring)/ K 1 (Hauptstr.)	2/3, 3/4	3	3 JK Kat 1-2
Rheda-Wiedenbrück	KP.: K 1 (Hauptstr.)/ Lüternweg	3	6 3	3 JK F/R 1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: K 1 (Hauptstr.)/ Paul-Schmitz-Str./ Wieksweg	3	4	1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	Linie: K 43 (Holter Str.)/ K 46 (Trapphofstr.)/ Füchtenweg	2/3/5/7	6	3 JK F/R
Schloß Holte-Stukenbrock	KP.: K 45 (Kaunitzer Str.)/ Ostritzer Str.	1/2/3/6	5 6	3 JK F/R
Schloß Holte-Stukenbrock	KP.: L 935 (Hövelrieger Str.)/ Alte Poststraße	3	3	1 JK
Steinhagen	Linie: L 778 (Brockhagener Str.); KP.: L 778 (Brockhagener Str.)/ Heidestraße	2 1/2	4 5	1 JK 3 JK Kat. 1-2
Verl	KP.: L 867 (Neuenkirchener Str.)/ K 42 (Österwieher Str.)	3	3	1 JK
Verl	KP.: L 757 (Gütersloher Str.)/ Eiserstr./ Aluminiumstr.	3	4	1 JK

Unfallhäufigkeit

Verl	KP.: L 757 (Paderborner Str.)/ Kapellenweg	2/3	5	3 JK F/R
Verl	KP.: L 787 (Sürenheider Str.)/ Zum Meierhof	1/3, 2/3	5 7	3 JK F/R 1 JK
Verl	KP.: L 791 (Bielefelder Str.)/ Hauptstr.	3	3 4	1 JK
Versmold	KP.: K 24 (Dissener Str.)/ Bockhorster Landweg	3	3	3 JK Kat 1-2

1 Fahr Unfall 2 Abbiegeunfall 3 Einbiegen / Kreuzen Unfall 4 Überschreiten Unfall
 5 Unfall durch ruhenden Verkehr 6 Unfall im Längsverkehr 7 sonstiger Unfall
 1 JK = Ein-Jahresbetrachtung 3 JK = Drei-Jahresbetrachtung F/R = Fußgänger/Radfahrer

Einwohnerzahlen, Fläche und Bevölkerungsdichten

Kommune	Einwohner	Fläche km²	pro km²
Borgholzhausen	9.185	56	164
Gütersloh	102.255	112	913
Halle	21.887	69	316
Harsewinkel	25.893	101	257
Herzebrock-Clarholz	16.347	79	206
Langenberg	8.796	38	230
Rheda-Wiedenbrück	49.250	87	568
Rietberg	29.799	110	270
Schloß-Holte-Stukenbrock	27.437	67	407
Steinhagen	20.616	56	367
Verl	25.438	71	356
Versmold	22.031	85	258
Werther	11.189	35	317
Kreis	370.123	968	382

Quelle Einwohnerdaten: IT NRW (Stand: 30.06.2022)

Kraftfahrzeugbestand im Kreis Gütersloh

Fahrzeugart	in 2021	in 2022	Verteilung
Pkw	239.872	242.149	71,49%
Lkw	17.901	18.594	5,49%
Zugmaschinen	10.773	10.992	3,25%
Krafträder	19.175	19.741	5,83%
übrige Kfz mit amtlichen Kennz., SonderKfz, KOM usw	46.412	47.232	13,94%
Gesamtzahl inkl. Anhänger	334.133	338.708	

Quelle Kfz-Bestand: Straßenverkehrsbehörde Gütersloh (Stand: 31.12.2022)